

nicht mehr gefunden habe. Ich glaube die eifrigen Botaniker Oesterreichs auf diese deutliche Angabe des Prof. Bohadsch aufmerksam zu machen, um die Wiederauffindung einer so seltenen Pflanze, als es diese Steinbrechart ist, zu ermöglichen. Auch auf Arnica in der Gegend von Prag mache ich aufmerksam, da sie mir einst selbst von Dr. Mann als hier wildwachsend gebracht wurde. Wenn wir nur fleissig auch die alten Schriftsteller benutzen werden, wird es uns möglich sein, noch manche interessante Aufklärung von ihnen zu erlangen.

P. M. Opiz.

* * * Mit Ausschluss von *Alyssum calicinum* L. *montanum* L. *Androsace elongata* L. *maxima* L. *obtusifolia* All. *Arabis auriculata* Lam. *Arbutus uva ursi* L., *Asperula cynanchica* L. *odorata grandiflora* Opiz *tinctoria* L. *Aspidium fragile* Sw. *Bupleurum longifolium* L. *rotundifolium* L. nimmt meine Pflanzentauschanstalt alle übrigen Arten und Varietäten aus den Buchstaben A und B bis Ende Januar 1853 in 1—10 Exemplaren an.

Opiz.

* * * Die als Surrogat der Kartoffel empfohlene und ihres reichen Ertrages und ihrer vielseitigen Verwendbarkeit wegen besonders hervorgehobene Riesenmöhre wurde auch, wie „Riecke's Wochenblatt, 1852, Nro. 13“ schreibt, als Zusatz zum Brode versucht. Diesen in Hohenheim angestellten Versuchen zu Folge, mache der dem gewöhnlichen Brodteige zugesetzte Rübenbrei, von dem 38—40 Pfund circa 12—13 Pfund Brod geben, das Brod schmackhafter und wahrscheinlich auch nahrhafter; vorzüglich eigne sich dieser Zusatz bei Verwendung von Mehlsorten, die das Brod trockner und rauher machen, wie diess beim Gersten- und Maismehle der Fall ist, da durch ihn das Brod feuchter erhalten werde. Weitere Versuche müssen lehren ob und in wie weit diese so dringend anempfohlene Pflanze den gelegten Erwartungen entspreche.

* * * Als Seitenstück zu der im Aprilhefte unserer Zeitschrift angeführten abnormen Blattbildung an *Gleditschia triacantha* L. theilt Schneller aus Pressburg im bot. Wochenblatte Nro 27 mit, dass er ein gleiches Curiosum an einem Zweige der *Acacia longifolia* W. besitze; an demselben hat sich nämlich die Mittelrippe des Fiederblättchens verlängert und an der Spitze nochmals gefiederte Nebenblätter mit 4—5''' langen und 2''' breiten Blättchen gebildet.

* * * *Plusia consona*. Fab. in Böhmen! Ich traf diese schöne Art am 22. August l. J. ganz frisch des Morgens auf einem Haferstoppelfelde schwärmend. Sie theilt mit den übrigen Plusien die Gewohnheit, beim Ruhen an einem Blatte oder Stengel den Kopf nach abwärts zu richten, und ist ziemlich scheu. Da selbe in Böhmen noch nie beobachtet wurde, so gilt sie als eine neue Bereicherung unserer Fauna, und ich ersuche zugleich die Besitzer der von mir im Jahre 1850 veröffentlichten *Synopsis der Lepidopternfauna Böhmens* diese Species nachträglich in dem Tribus der Plusiden, und zwar im Genus III. *Plusia* O. vor *P. Festucae* einzureichen. —

Dr. Nickerl.

L i t e r a t u r .

So oben erschien; *Fauna čili zvířena česká I.* Popsání ssavců, ptáků, plazů, obojživelníků a ryb všech, jenž zemi českou obývají. K názornému seznání památností vlasti při vycházkách a sestavování přírodních zbírek od

Karla Amerlinga v Praze 1852 12^o VIII. und 220 — dann 3 S. Erklärung und 1 S. Druckfehler. Preis 30 kr. C. M.

Gewidmet ist diese dankenswerthe Schrift, die zuerst eine Fauna unseres geliebten Vaterlandes mit kurzen Beschreibungen vorführt, Hr. Dechant Marek in Libun. S. V—VIII nimmt der Hr. Verfasser zum Haupteintheilungsgrunde die drei Elemente, Luft, Erde und Wasser. Derselbe erklärt, dass dieses Eintheilungsprinzip auch bei den Insekten und Pflanzen anwendbar sei, mit der wirklichen Bevölkerung der Erde durch Thiere und Pflanzen im Einklange stehe, und dass dies von den besten dermaligen Natursystemen nicht abweiche.

Die Säugethiere (150 Arten zählend), theilt er in I. Větrouši (Reissende) II. Zemouši, III. Vodouši.

Die Vögel (260 Arten und 80 Gattg.) I. Ptáci prsouši (Raubvögel) II. zemouši III. vodní (Wasservögel).

Die Reptilien und Amphibien (15 Gattg. und 15 Arten) nach Glückseligs Monographie 1832 als Dissertation (in der Zeitschrift Lotos 1851). Die Fische (61 Arten) I. Prsouši (die Brust=Luft), II. Břichouši (der Bauch=Wasser), III. Lochanouši (das Becken=Erde). Jede Classe ist wieder in entsprechende Unterabtheilungen gebracht. Hierauf folgt der systematisch tschechische und Provinzialname, der lateinisch-systematische Name, jedoch ohne dem Auctor nebst dem deutschen Namen. Eine gedrängte charakteristische Beschreibung der Gattungen und Arten nebst Varietäten, und Angabe des Vorkommens, nebst belehrenden Bemerkungen über Ursprung, Lebensweise, Nutzen und Schaden. S. VII. macht derselbe auf eine weiter, zum Druck vorbereitete Schrift „živočichové v obrazích“ aufmerksam, welche das Allgemeinere enthalten wird.

So mögen sich nun an das Gebotene neue Entdeckungen, Beobachtungen und Aufklärungen reihen, damit wir auf dem Wege der Naturforschung unser Vaterland stets genauer kennen lernen. O.

* * * In dem 16. Jahrg. 2 Heft des so eben erschienenen „Časopis českého Museum“ findet sich von S. 41—64 der Schluss von „Dr. Lambl's nástin flory dalmatinské a seznam rostlin podle jmen prstonárodních, které lid slovanský po břehách adriatického moře užívá. Die Beiträge zur Provinzialnomenclatur dieser Pflanzen ist dankenswerth, da sie jeden reisenden Botaniker willkommen sein müssen, der diese Gegenden durchforschen will. O.

Berichtigung.

* * * Dunal giebt in Alph. de Candolle prodromus, T. 13. P. 1, 55 bei Solauum Reineggeri Opiz Böhmeim als Vaterland an, und führt mich und Reinegger als Finder auf. In Berchtolds ökon.-techn. Flora 3. Bandes 1 Abth. (auch hier wird von ihm unrichtig die 2. Abth. citirt) p. XX. heisst es aber ausdrücklich: „diese Art erhielt ich vom Hrn. Prof. Reinegger zu Mölk, jedoch ohne Angabe des Fundortes, wahrscheinlich dürfte sie in Niederösterreich zu Hause sein, und könnte sich vielleicht auch bei uns finden, weshalb ich ihre Beschreibung hier einschalte: „Bohemia und der Finder Opiz sind demnach in de Candolle zu streichen. Opiz.

Redakteur: Med. Dr. Franz Anton Nickerl.

Druck von Kath. Jeržabek.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Lotos - Zeitschrift fuer Naturwissenschaften](#)

Jahr/Year: 1852

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Opiz Philipp Maximilian

Artikel/Article: [Literatur 175-176](#)